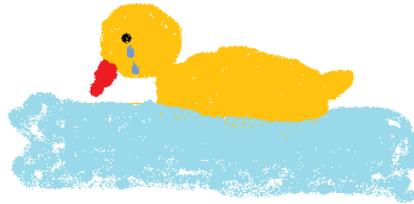


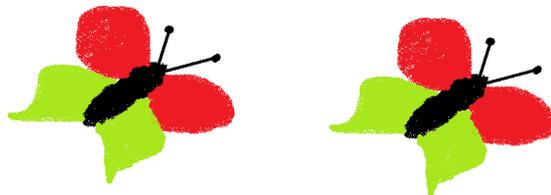
Das Märchen vom hässlichen Entlein

verfasst und gestaltet von Carolin Lohmann

Es war einmal ein kleines Entlein. Dieses Entlein war oft sehr traurig, da es keine Freunde hatte. Der große Teich im Park war sein Zuhause. Doch hier fühlte sich das kleine Entlein nicht wohl. Von den Menschen wurde es nur „das hässliche Entlein“ genannt, weil es sehr klein war und sein Gefieder nicht so schön glänzte wie das der anderen Enten.



Eines Nachts, als das Entlein fest schlief, kam ein Schmetterling herbei geflogen. Er kitzelte mit seinen Flügeln das Entlein am Schnabel, wodurch es aufwachte. „Wer bist du und was willst du?“, fragte das kleine Entlein den Schmetterling. Dieser antwortete: „Liebes Entlein, ich bin ein Glücksschmetterling und wohne hier wie du im Park. Ich beobachte die Menschen und die Tiere, wie sie miteinander umgehen. So habe ich auch bemerkt, wie unglücklich du bist und dass du keine Freunde hast. Doch das, mein liebes Entlein, soll sich ab morgen ändern. Du sollst das schönste Entlein hier auf dem Teich sein. Du wirst es sehen. Doch nun Schlaf gut weiter.“ Und schon flog der Schmetterling davon und das kleine Entlein schlief wieder ein.



Als das Entlein am nächsten Morgen aufwachte, traute es seinen Augen kaum. Plötzlich war es nicht mehr klein und unscheinbar, nun war es so groß gewachsen wie die anderen Enten und sein Gefieder glänzte ganz herrlich in der Sonne. Sofort erinnerte sich das Entlein an den Schmetterling und dessen Versprechen, das Entlein glücklich zu machen. Doch wie der Schmetterling dem Entlein diese Schönheit verlieh, blieb ein Rätsel. Das Entlein sah ihn nie wieder. Es genoss die bewundernden Blicke der Menschen und anderen Tiere des Teiches. So wurde aus dem hässlichen Entlein ein schönes und glückliches Entlein. Und wenn das kleine Entlein nicht gestorben ist, so schwimmt es noch heute glücklich seine Runden.



